

"Erinnerungskultur" - Veranstaltungsreihe "80 Jahre Frieden - Perspektiven auf das Jahr 1945 in Landshut"; Vorstellung der Veranstaltungsreihe

Gremium:	Bildungs- und Kultursenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	1	Zuständigkeit:	Referat 1
Sitzungsdatum:	04.02.2025	Stadt Landshut, den	24.01.2025
Sitzungsnummer:	20	Ersteller:	Schramm, Benedikt

Vormerkung:

Gründung und Zielsetzung der Lenkungsgruppe Erinnerungskultur

Am 20. November 2024 hat die neu gegründete „Lenkungsgruppe Erinnerungskultur“ in der Abteilung Kultur der Stadt Landshut ihre Arbeit aufgenommen. Ziel der Gruppe ist es, einen zeitgemäßen und nachhaltigen Umgang mit Fragen der Geschichts- und Erinnerungskultur in der Stadt zu fördern. Unter Einbindung des fachlichen Know-hows aus Museen, Stadtarchiv, Stadtbücherei und weiteren Institutionen im kulturellen Bereich soll die Lenkungsgruppe erinnerungskulturelle Prozesse begleiten und Impulse für die gesamte Stadtgesellschaft. Die ständigen Mitglieder der Gruppe finden Sie unter [80 Jahre Frieden | Stadt Landshut \(https://landshut.de/kultur-sport/kulturstadt-landshut/80-jahre-frieden\)](https://landshut.de/kultur-sport/kulturstadt-landshut/80-jahre-frieden), alle Kolleginnen und Kollegen der gesamten Abteilung sind aber punktuell zur Mitwirkung aufgerufen, diese engagieren sich bereits jetzt in großer Zahl beispielsweise in der Organisation einzelner Veranstaltungen der Reihe „80 Jahre Frieden – Perspektiven auf das Jahr 1945 in Landshut“.

Die Veranstaltungsreihe „80 Jahre Frieden – Perspektiven auf das Jahr 1945 in Landshut“

Ein zentrales Projekt der Lenkungsgruppe ist die Veranstaltungsreihe „80 Jahre Frieden – Perspektiven auf das Jahr 1945 in Landshut“, die über einen Zeitraum von mehreren Monaten hinweg im Jahr 2025 stattfindet. Als Schirmherr der Reihe konnte der Bayerische Staatsminister des Inneren für Integration, Joachim Herrmann, MdL, gewonnen werden.

Der Impuls zur Entstehung dieser Reihe war die im Herbst 2024 gereifte Erkenntnis, dass zahlreiche Akteure der Landshuter Stadtgesellschaft Veranstaltungen rund um das Thema „80 Jahre Kriegsende“ planten. Demgemäß fasste die „Lenkungsgruppe Erinnerungskultur“ die Zielsetzung ins Auge, im Gespräch mit zahlreichen Kooperationspartnern eine möglichst gute Absprache und Koordination der verschiedenen Veranstaltungen zu ermöglichen, die unterschiedlichen Akteure zu vernetzen und zugleich eigene Veranstaltungen – beispielsweise aus dem Rahmenprogramm der Ausstellung „Landshut im Nationalsozialismus“ – unter ein gemeinsames Dach zu bringen.

Ein zentraler Gedanke der Reihe aber ist, dass das Thema Erinnerungskultur über das notwendige Gedenken an das Leid vor 80 Jahren in die Gegenwart transferiert wird. Krieg und Tod durch Gewalt ist leider ein Menschheitsthema, das alle Menschen unserer Stadtgesellschaft in ihren Biografien oder der ihrer Familien mehr oder weniger bewusst betrifft. So umfasst das Programm der Reihe bewusst auch Veranstaltungen die entsprechenden Themen losgelöst von konkreten Ereignissen der Zeit vor 80 Jahren behandeln. Die Weitung des Themenspektrums beispielsweise durch die Wahl des Reihentitels mit der Betonung des hohen Werts des „Friedens“ ist daher beabsichtigt. Gleichzeitig impliziert diese Auswahl natürlich die Frage, wie „friedlich“ es beispielsweise angesichts multipler Krisen in der Gesellschaft der Gegenwart, die bis in das engste Umfeld reichen, ist.

Mit Vorträgen, Lesungen, Ausstellungen und Gedenkveranstaltungen richtet sich die Reihe nun sowohl an die lokale Bevölkerung als auch an ein überregionales Publikum. Sie verbindet das Erinnern an historische Ereignisse wie die Luftangriffe auf Landshut sowie die Geschehnisse in den letzten Kriegstagen 1945 mit dem Anspruch, darüber hinaus Impulse für ein demokratisches und friedliches Miteinander in der Gegenwart zu setzen. Das Programm zeichnet sich durch eine große Bandbreite aus, die Perspektivenvielfalt bietet eine wichtige Grundlage, um sowohl die historischen Ereignisse besser zu verstehen als auch deren Bedeutung für die Gegenwart und Zukunft zu reflektieren.

Aspekt der Kooperation und Vernetzung

Die Veranstaltungsreihe „80 Jahre Frieden – Perspektiven auf das Jahr 1945 in Landshut“ wird durch die enge Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartnern aus der Stadtgesellschaft ermöglicht. Dazu zählen unter anderem das Christliche Bildungswerk, die Evangelische Erwachsenenbildung Dekanat Landshut, das Kinoptikum, das Landestheater Niederbayern, die LITVAI Galerie, die Stolpersteine-Initiative „Gegen das Vergessen“ und die Volkshochschule Landshut. Diese Vielfalt an Akteuren unterstreicht den integrativen Ansatz der Reihe und bereichert das Programm durch unterschiedliche fachliche und thematische Schwerpunkte. Der erste Teil der Reihe umfasst die Monate Januar und Februar 2025 (Anlage 1). Ein zweiter Programmteil für März bis Mai wird im Februar veröffentlicht, die Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern ist bereits angebahnt und weiterhin erwünscht.

Gedenkveranstaltung für die Opfer des KZ-Außenlagers Landshut

Gemäß der Beschlusslage vom 12. November 2024 (Beschluss Nr. 2 Ziffer 5 des Bildungs- und Kultursenats vom 12. November 2024, Anlage 2) in Bezug auf den Stadtratsantrag Nr. 642 vom 30. Oktober 2024 konnte mit der „Arbeitsgruppe KZ-Außenlager Landshut“ eine gemeinsame Vorgehensweise zur Organisation einer würdigen Gedenkveranstaltung im Rahmen des 80. Jahrestages der Auflösung des Außenlagers in Landshut gefunden werden. Diese soll am 9. Februar 2025 stattfinden (Anlage 1), in der Sitzung des Bildungs- und Kultursenats am 4. Februar 2025 wird darüber berichtet.

Beschlussvorschlag:

Vom Bericht des Referenten und der Vorstellung der Veranstaltungsreihe „80 Jahre Frieden - Perspektiven auf das Jahr 1945 in Landshut“ wird Kenntnis genommen.

Anlagen:

1. Programm Januar/Februar der Veranstaltungsreihe „80 Jahre Frieden - Perspektiven auf das Jahr 1945 in Landshut“
2. Beschluss Nr. 2 Ziffer 5 des Bildungs- und Kultursenats vom 12. November 2024.